

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 35. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung (WF/035/2011)

am Donnerstag, 30. Juni 2011,

16.00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13,
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr
Ende der Sitzung: 19.30 Uhr

Anwesend:

Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r

Dirk Hilbert
Hartmut Vorjohann

Vertretung für Frau Helma Orosz
Vertretung für Frau Helma Orosz

CDU-Fraktion

Dr. Gudrun Böhm
Ingo Flemming
Dietmar Haßler
Steffen Kaden

(bis 19:10 Uhr)

Fraktion DIE LINKE.

Andreas Naumann
André Schollbach

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Christiane Filius-Jehne
Torsten Schulze

SPD-Fraktion

Dr. Peter Lames

(bis 17:05 Uhr)

FDP-Fraktion

Eberhard Rink

BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion

Christoph Hille

Abwesend:

Vorsitzende

Helma Orosz

Verwaltung:

Frau Manicke-Richter
Frau Behrendt
Frau Müller
Frau Junghans
Herr Flister
Frau Kuklinski
Frau Rätze
Frau Fritzsche
Herr Müller
Herr Fickert
Frau Winkler
Herr Ruchay
Frau Schmerbach
Herr Socher
Herr Szuggat
Herr Teismann
Herr Häßner
Frau Pilarski

GB 7
GB 2, Zentrales Vergabebüro
GB 2, Zentrales Vergabebüro
GB 2, Zentrales Vergabebüro
GB 6, Straßen- und Tiefbauamt
GB 7, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
GB 7, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
GB 7, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft
GB 1, Eigenbetrieb Sportstätten und Bäder
GB 2, Hochbauamt
GB 2, Liegenschaftsamt
GB 7, Amt für Wirtschaftsförderung
GB 7, Amt für Wirtschaftsförderung
GB 7, Umweltamt
GB 6, Leiter Stadtplanungsamt
GB 6, Stadtplanungsamt
GB 6, Stadtplanungsamt
GB 6, Stadtplanungsamt

Gäste:

Herr Gerlach
Herr Gotscha
Herr Sander
Herr Rudolph

Auftragsberatungsstelle Sachsen e. V.
Fehr Umwelt Ost GmbH
Dresden Event GmbH, Geschäftsführer
RVV GmbH, Geschäftsführer

Schritfführer/-in:

Manuela Richter

BOB, Abt. Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

- | | | |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 1 | Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben | |
| 1.1 | Vergabe-Nr.:5018/11, Tiergartenstraße zwischen Oskarstraße und Karcherallee Bearbeiter: Herr Flister Einreichende Vergabestelle: Straßen- und Tiefbauamt | V1132/11 beschließend |
| 1.2 | Vergabe-Nr.: 5049/11, Instandsetzung der Brücke über die Weiße-ritz i. Z. d. Coselweges ("Am Eiswurmlager") B0165 Bearbeiter: Herr Flister Einreichende Vergabestelle: Straßen- und Tiefbauamt | V1133/11 beschließend |
| 1.3 | Vergabe-Nr.: 5059/11, Herstellung von Dünnen Schichten im Kalt-einbau im Stadtgebiet Dresden Bearbeiter: Herr Flister Einreichende Vergabestelle: Straßen- und Tiefbauamt | V1134/11 beschließend |
| 1.4 | Vergabe-Nr.: 0082/11, Ersatzneubau - Kindertagesstätte Liebe-nauer Straße 1, Los 23 - Außenanlagen Liebenauer Straße 1+3 Bearbeiter: Herr Fickert Einreichende Vergabestelle: Hochbauamt | V1136/11 beschließend |
| 1.5 | Vergabe-Nr. 44/11, SpP Ostragehege/Eisschnelllaufbahn, Pie-schener Allee 1, 01067 Dresden - Austausch Kältemittelverteiler - Los 2 Rohrlegearbeiten Bearbeiter: Herr Nestler Einreichende Vergabestelle: EB Sportstätten- und Bäderbetrieb | V1148/11 beschließend |
| 2 | Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben | |
| 2.1 | Vergabe-Nr.: 02.2/002/11, Verwertung von Bio- und Grünabfällen aus Haushalten für die Landeshauptstadt Dresden, Los 1 Verwer-tung von ca. 9.000 t/a Bioabfällen aus Haushalten Bearbeiter: Frau Rätze Einreichende Vergabestelle: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft | V1137/11 beratend |
| 2.2 | Vergabe-Nr.: 02.2/002/11, Verwertung von Bio- und Grünabfällen für die Landeshauptstadt Dresden, Los 2 Verwertung von ca. 14.000 t/a Grünabfällen aus Haushalten Bearbeiter: Frau Rätze Einreichende Vergabestelle: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft | V1138/11 beschließend |
| 2.3 | Vergabe-Nr.: 02.2/007/11, Altpapierentsorgung im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 1.1 Sammlung und | V1139/11 beschließend |

Transport des kommunalen Altpapiers im gesamten rechtselbischen Stadtgebiet

Bearbeiter: Frau Fritzsche

Einreichende Vergabestelle: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

- 2.4** Vergabe-Nr.: 02.2/007/11, Altpapierentsorgung im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 1.2 Sammlung und Transport des kommunalen Altpapiers im linkselbischen Stadtgebiet Süd und West **V1140/11
beschließend**

Bearbeiter: Frau Fritzsche

Einreichende Vergabestelle: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

- 2.5** Vergabe-Nr.: 02.2/007/11, Altpapierentsorgung im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 1.3 Sammlung und Transport des kommunalen Altpapiers im linkselbischen Stadtgebiet Südost **V1141/11
beschließend**

Bearbeiter: Frau Fritzsche

Einreichende Vergabestelle: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

- 2.6** Vergabe-Nr.: 02.2/007/11, Altpapierentsorgung im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 2.1 Verwertung des kommunalen Altpapiers aus dem gesamten rechtselbischen Stadtgebiet **V1142/11
beschließend**

Bearbeiter: Frau Fritzsche

Einreichende Vergabestelle: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

- 2.7** Vergabe-Nr.: 02.2/007/11, Altpapierentsorgung im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 2.2 Verwertung des kommunalen Altpapiers aus dem linkselbischen Stadtgebiet Süd und West **V1143/11
beschließend**

Bearbeiter: Frau Fritzsche

Einreichende Vergabestelle: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

- 2.8** Vergabe-Nr.: 02.2/007/11, Altpapierentsorgung im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 2.3 Verwertung des kommunalen Altpapiers aus dem linkselbischen Stadtgebiet Südost **V1144/11
beschließend**

Bearbeiter: Frau Fritzsche

Einreichende Vergabestelle: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Nicht öffentlich

- 3** Sonstiges und Informationen aus dem Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

Geschäftsbereich Wirtschaft

- | | | |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| 4 | Vorstellung der Aufgaben innerhalb der Dresden Event GmbH Hinzugezogen: Herr Sander, Geschäftsführer der Dresden Event GmbH | |
| 5 | Verkauf eines Flurstückes Nr. 230/87 der Gemarkung Coschütz | V1070/11 beratend |
| 6 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6003, Dresden-Neustadt, Einkaufs- und Geschäftshaus am Albertplatz hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | V1064/11 beratend |
| 7 | Bebauungsplan Nr. 377, Dresden-Pieschen Nr. 6, Heidestraße hier: 1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan 2. Grenzen des Bebauungsplanes | V1072/11 beratend |
| 8 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6005, Dresden-Räcknitz, Fraunhofer IVI-Testoval hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | V1093/11 beratend |
| 9 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6006, Dresden-Cotta, Einkaufszentrum Am Frosch hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | V1114/11 beratend |
| 10 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 663, Dresden-Neustadt, Ortsteilzentrum Äußere Neustadt - Postquartier Königsbrücker Straße hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan 2. Grenzen des räumlichen Geltungsbereiches des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | V1128/11 beratend |
| 11 | Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6004, Dresden-Prohlis, Ansiedlung SELGROS Dohnaer Straße hier: 1. Aufstellungsbeschluss vorhabenbezogener Bebauungsplan 2. Grenzen des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes | V1102/11 beratend |
| 12 | Nutzungskonzept für Schloß Albrechtsberg | A0370/11 beratend |
| 13 | Errichtung einer Tiefgarage am Palaisplatz | A0395/11 beratend |
| 14 | Sonstiges und Informationen aus dem Geschäftsbereich Wirtschaft | |

öffentlich

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er eröffnet und leitet die Sitzung.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich bestätigt.

Geschäftsbereich Finanzen und Liegenschaften

1 Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

1.1 Vergabe-Nr.:5018/11, Tiergartenstraße zwischen Oskarstraße und Karcherallee **V1132/11 beschließend**

Den Ausschussmitgliedern wird die Checkliste für dieses Vorhaben übergeben. Aufgrund eines Versehens war dem Vergabeantrag eine falsche Checkliste beigelegt.

Herr Flister stellt den Vergabeantrag vor. Dazu gibt es keinen Beratungsbedarf.

Herr Bürgermeister Vorjohann bringt den Vergabeantrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Teichmann Bau GmbH
Meißner Straße 23
01723 Wilsdruff

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 9, Nein 0, Enthaltung 0

1.2 Vergabe-Nr.: 5049/11, Instandsetzung der Brücke über die Weißeritz i. Z. d. Coselweges ("Am Eiswurmlager") B0165 **V1133/11 beschließend**

Herr Flister bringt diesen Vergabeantrag ein.

Auf die Nachfrage von Herrn Schulze zu dem ausgeschlossenen Bieter berichtet er, dass von dem Bieter das Nachunternehmerverzeichnis nachgefordert worden sei. Daraus habe sich eine große Diskrepanz zum Preisblatt ergeben, welche er nicht aufklären konnte.

Weiterer Gesprächsbedarf besteht nicht.

Der **Ausschussvorsitzende** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Backer Bau GmbH Bauunternehmung
Äußere Gerichtsstraße 8-10
09661 Hainichen

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0

1.3 Vergabe-Nr.: 5059/11, Herstellung von Dünnen Schichten im Kalteinbau im Stadtgebiet Dresden

**V1134/11
beschließend**

Auch hierzu spricht **Herr Flister**. Zur Skepsis der Ausschussmitglieder hinsichtlich der Haltbarkeit des Verfahrens berichtet er, dass das Straßen- und Tiefbauamt im Nebennetz damit gute Erfahrungen gemacht habe.

Herr Stadtrat Schulze fragt nach der Art des Vertrages - Zeitvertrag oder konkreter Auftrag.

Im Vorfeld der Ausschreibung seien mit den Straßeninspektionen Straßen ausgewählt worden, so **Herr Flister**, wo man aufgrund des Zustandes der Meinung sei, dass sie für diese Art der Instandsetzung geeignet seien. Den Firmen seien die Straßen und die Mengen bei der Ausschreibung bekannt gewesen.

Weitere Fragen liegen nicht vor. Der Vergabevorschlag wird von **Herrn Bürgermeister Vorjohann** zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die

Bietergemeinschaft:
BITUNOVA GmbH/strabau Meißen GmbH
Bataverstraße 7-9
47809 Krefeld

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0

1.4 Vergabe-Nr.: 0082/11, Ersatzneubau - Kindertagesstätte Liebenauer Straße 1, Los 23 - Außenanlagen Liebenauer Straße 1+3

**V1136/11
beschließend**

Herr Fickert, Hochbauamt, bringt den Vergabeantrag ein.

Wortmeldungen liegen nicht vor. **Herr Bürgermeister Vorjohann** leitet die Abstimmung ein.

Beschluss:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

HSD GmbH
An der Eisenbahn 7
01099 Dresden

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0

1.5 Vergabe-Nr. 44/11, SpP Ostragehege/Eisschnelllaufbahn, Pieschener Allee 1, 01067 Dresden - Austausch Kältemittelverteiler - Los 2 Rohrlegearbeiten **V1148/11 beschließend**

Aufgrund § 20 SächsGemO nimmt Herr Stadtrat Rink, FDP-Fraktion, an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil. Er verlässt den Sitzungsraum.

Herr Müller, Eigenbetrieb Sportstätten und Bäder, unterrichtet die Ausschussmitglieder zum vorliegenden Vergabeantrag.

Herr Stadtrat Schulze äußert sich verwundert, dass in der Öffentlichen Ausschreibung nur ein Angebot eingegangen sei, während bei der Freihändigen Vergaben mehr Angebote unterbreitet worden seien.

Herr Müller erläutert das Prozedere bei der Freihändigen Vergabe. Dabei seien direkt Firmen angefragt worden, welche als geeignet eingeschätzt worden seien. Somit habe sich der Bieterkreis für diese Leistung vergrößert.

Weiterer Gesprächsbedarf besteht nicht. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Rublic & Canzler GmbH
Schäferstraße 53/57
01067 Dresden

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0, Befangen 1

2 Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben

Herr Stadtrat Rink kommt zur Beratung der weiteren Tagesordnungspunkte wieder hinzu.

**2.1 Vergabe-Nr.: 02.2/002/11, Verwertung von Bio- und Grünabfällen aus Haushalten für die Landeshauptstadt Dresden, Los 1
Verwertung von ca. 9.000 t/a Bioabfällen aus Haushalten**

**V1137/11
beratend**

Frau Rätze, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, bringt den Vergabeantrag ein.

Herr Stadtrat Naumann fragt nach, weshalb der teuerste Bieter zum Zuschlag vorgeschlagen werde. Des Weiteren interessiert ihn, ob schon in der Vergangenheit in zwei Losen ausgeschrieben worden sei.

Frau Kuklinski erklärt, dass zwischen Bioabfällen aus Haushalten und Grünabfällen zu unterscheiden sei; letztere würden auf den Wertstoffhöfen gesammelt. Diese würden in je einem Los ausgeschrieben.

Die Verwertung von 15.000 t Bioabfällen sei langfristig bis 2015 gebunden und würde von der Humuswirtschaft Kaditz durchgeführt. Mit dem vorliegenden Los würde die Verwertung der übrigen Menge ausgeschrieben. Die Landeshauptstadt Dresden sammle jährlich etwa 24.000 t Bioabfälle.

Frau Rätze nimmt zur Auswahl des Bieters Stellung. In der Vergangenheit sei verfahrensbeschränkt die Kompostierung ausgeschrieben worden. In der vorliegenden Ausschreibung sei das Verfahren offen gelassen, so dass Vergärung als auch Kompostierung möglich seien. Der Vergärung, die am Markt teurer sei, sollte ein Vorteil verschafft werden, weshalb dem Verfahren ein Bonus eingeräumt worden sei. Die neuesten Ökobilanzstudien weisen nach, dass die Vergärung unter Klimaschutzaspekten vorteilhafter sei. Diesen Vorteil wolle die Landeshauptstadt Dresden nutzen.

Frau Kuklinski ergänzt, dass sich der Geschäftsbereich Wirtschaft bewusst der CO₂-Minimierung widme. Basis sei das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept der Landeshauptstadt Dresden. Mit der Vergärung solle die Biomasse energetisch genutzt werden. Diese Entscheidung sei auch dem Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft vorgestellt worden. Die Vergärung der 9.000 t, die zur Bezuschlagung vorliege, sei ein Test, inwieweit eine Vergärung aller Bioabfälle der Landeshauptstadt Dresden sinnvoll sei, weil ab 2016 alle 24.000 t Bioabfälle für eine Ausschreibung zur Verfügung stehen.

Frau Rätze weist hinsichtlich der Kosten darauf hin, dass der Preis des zum Zuschlag vorgeschlagenen Angebotes deutlich unter der Plansumme liege.

Herr Stadtrat Dr. Lames hält die grundsätzliche Entscheidung zugunsten der Vergärung für verständlich. Dennoch spricht er die erheblichen Kosten für die Landeshauptstadt Dresden an. Er hegt Zweifel, ob die Entscheidung von der Verwaltung getroffen werden könne und ob der Ausschuss für Wirtschaftsförderung darüber in einer reinen Vergabeentscheidung urteilen könne. Er sieht das als eine umweltpolitische Grundsatzentscheidung an, die seiner Auffassung nach in die Zuständigkeit des Stadtrates falle, wenn sie so teuer seien.

In diesem Zusammenhang spricht er den Vermerk auf dem Vergabeantrag bezüglich der Wertungstabellen an. Diese liegen den Ausschussmitgliedern leider nicht vor.

Herr Stadtrat Schulze fragt, wo die Vergärung der Biomasse erfolge und ob das der Stadt Dresden zugutekomme.

Frau Kuklinski berichtet, dass kein Anbieter mitgeboten habe, der die Biomasse in Dresden vergäre.

Bezüglich der Kosten für die Landeshauptstadt Dresden betont sie, dass die ausgeschriebenen Bioabfälle bisher zum Preis von 61 EUR/t kompostiert würden. Diese Bioabfälle würden mit der Vergärung für einen Preis von 45 EUR/t verwertet, womit künftig 16 EUR/t eingespart würden.

Im Übrigen sei in der Ausschreibung vermerkt, dass bewusst ein Bonus für die Vergärung erteilt werde. Wenn der Zuschlag an eine Firma erteilt werde, die kompostiere, sei ihrer Auffassung nach die Ausschreibung hinfällig. Die bestehenden Verträge laufen am Jahresende aus. Somit gebe es Anfang 2012 für 9.000 t Bioabfälle keine Entsorgungssicherheit.

Herr Stadtrat Schollbach konstatiert, dass das Problem des Ausschusses darin bestehe, dass derjenige Bieter zum Zuschlag vorgeschlagen werde, der den höchsten Preis geboten habe. Die verbal vorgetragenen Ausführungen ergeben sich nur aus weiteren Unterlagen, die den Ausschussmitgliedern jedoch nicht vorliegen. Es sei objektiv schwierig, auf dieser Grundlage zu entscheiden.

Herr Stadtrat Kaden stellt sich zwei Fragen:

1. Sei das Vergabeverfahren ordnungsgemäß durchgeführt worden?
Daran hege er keine Zweifel. Gleichwohl könne er die Forderung nachvollziehen, dass weitergehende Informationen gewünscht seien, insbesondere die Wertungsmatrix.
2. Sei die Art und Weise der Ausschreibung zweckdienlich?
Hier sei er sich nicht sicher, ob das in den Ausschuss gehöre. Möglicherweise sei das ein Thema für Fachausschüsse, z. B. des Ausschusses für Umwelt und Kommunalwirtschaft.

Bezüglich der Frage 1 hält er die Unterlagen nicht für ausreichend. Insofern stehe die Frage, wie der Mangel geheilt werden könne - durch Zurückstellung der Entscheidung oder Nachreichung im Nachgang der Entscheidung.

Herr Gerlach könne Herrn Stadtrat Kaden prinzipiell zustimmen. Was die Konsequenzen angehe, so gehe es hier um die formale Bewertung dieser Ausschreibung, da die Rahmenbedingungen mit der Bekanntmachung der Vergabeunterlagen veröffentlicht worden seien. Zum jetzigen Zeitpunkt des Vergabeverfahrens könne nicht mehr über die Grundsätze philosophiert werden; das sei mit der Bekanntmachung entschieden. D. h. würde man sich für die Aufhebung der Ausschreibung entscheiden, würde sich eine zivilrechtliche Klage der Bieter hinsichtlich von Schadenersatzansprüchen anschließen können.

Auf Rückfrage von **Herrn Stadtrat Naumann**, welche Firmen die Vergärung angeboten haben, führt **Frau Rätze** aus, dass die Firmen BVR und Vockert die Vergärung angeboten haben. Die Gutschrift sei nach dem prozentualen Anteil der Bioabfälle, die der Vergärung zugeführt werden, erfolgt. Die BVR vergäre 50 % der Abfälle und die Fa. Vockert 80 %. Somit habe die Fa. Vockert einen höheren Bonus eingeräumt bekommen.

Herr Stadtrat Dr. Lames fragt nach, woraus sich ergebe, dass der ökologische Aspekt berücksichtigt würde. In der EU-Vergabebekanntmachung sei unter IV Punkt 2.1 nur ausgewiesen, dass das wirtschaftlich günstigste Angebot bezuschlagt werden solle.

In den Vergabeunterlagen seien die Kriterien ausgewiesen, so **Frau Kuklinski**.

In der weiteren Diskussion erörtern die Stadträte den Umgang mit dem vorliegenden Vergabeantrag.

Sie stimmen überein, dass die vorliegenden Unterlagen für die Entscheidungsfindung nicht ausreichend seien. Mit dem Vergabevorschlag würde über Mehrkosten entschieden. In diesem Zusammenhang wird die Zuständigkeit des Ausschusses und die zugrunde liegende Entscheidung hinsichtlich der Bevorzugung der Vergärung hinterfragt.

Die Ordnungsmäßigkeit des Vergabeverfahrens werde nicht in Frage gestellt, sondern deren Transparenz für den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, der über den Vergabevorschlag zu entscheiden habe.

In der Diskussion wird auch erwägt, die Vergabeentscheidung aufgrund ihrer politischen Bedeutung in den Stadtrat zu heben.

Frau Kuklinski hebt hervor, dass die Verwaltung den Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft Anfang dieses Jahres zum Thema „Vergärung von Bioabfällen und der zukünftigen Ausgestaltung der Verwertung der Bio- und Grünabfälle“ unterrichtet habe. Die Verwaltung habe dazu eine Studie in Auftrag gegeben, die das Ingenieurbüro, welches diese erarbeitet habe, dem Ausschuss vorgestellt habe. Der Ausschuss habe die Ergebnisse unterstützt, allerdings darüber keinen gesonderten Beschluss gefasst. Man sei so verblieben, dass zunächst ein Modellversuch mit der kleineren Menge von 9.000 t durchgeführt werde. Auf dieser Erfahrung basierend solle dann über die Verwertung der Gesamtmenge des Bioabfalles der Dresdner Haushalte entschieden werden. Dazu würde dann ein Stadtratsbeschluss zum gegebenen Zeitpunkt eingeholt.

An dieser Stelle weist sie nochmals auf die Klimaschutzziele hin, zu denen sich auch der Stadtrat bekannt habe.

Herr Stadtrat Kaden stellt fest, dass diese verbalen Ausführungen nochmals schriftlich fixiert werden sollten. Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung solle in einer Sondersitzung vor der nächsten Stadtratssitzung zusammenkommen. Ob das Votum des Stadtrates notwendig werde, müsse gegebenenfalls operativ entschieden werden.

Herr Stadtrat Schollbach unterstützt den Vorschlag zur Durchführung einer Sondersitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung. Es bliebe noch Zeit, in der Sondersitzung bei Bedarf über das Heben des Vergabeantrages in den Stadtrat zu entscheiden.

Herr Bürgermeister Hilbert weist darauf hin, wenn die Sondersitzung direkt vor der Stadtratssitzung stattfinde, sei die Ladungsfrist nicht eingehalten und über den Vergabeantrag könne nicht in der Sitzung entschieden werden.

Herr Stadtrat Schollbach wirft ein, dass dann die Möglichkeit bliebe, den Eilfall anzunehmen und den Vergabeantrag nicht öffentlich zu behandeln.

Herr Stadtrat Dr. Lames ist an der Klarstellung gelegen, dass die kritischen Nachfragen ausdrücklich fürsorglich gemeint seien, um die Handelnden abzusichern. Die Ökologie koste einen sechsstelligen Betrag. Gleichwohl müssten über den Vergabeantrag diejenigen entscheiden, die auch entscheiden dürfen. Seinem Gefühl nach sei das nicht der Ausschuss für Wirtschaftsförderung.

Er vertritt die Auffassung, dass eine Sondersitzung des Ausschusses auch bei Heben der Entscheidung in den Stadtrat möglich sei. Damit würden auch die Ladungsfristen gewahrt.

Geschäftsordnungsantrag:

Frau Stadträtin Filius-Jehne beantragt, die Entscheidung über den Vergabeantrag in den Stadtrat zu heben und zuvor der Ausschuss für Wirtschaftsförderung in einer Sondersitzung über den Vergabeantrag vorberate.

Herr Bürgermeister Vorjohann stellt klar, dass die Verwaltung bis zur Sondersitzung weitere Unterlagen nachreichen würde. Er stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Abstimmung.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen *Zustimmung*

Festlegung:

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung vertagt den Vergabeantrag.

Die Verwaltung wird gebeten, weitere Unterlagen vorzulegen, die die Entscheidungsfindung für den unterbreiteten Vergabevorschlag transparent machen.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung wird in einer Sondersitzung zusammen kommen und über den Vergabeantrag beraten. Die Entscheidung über den Vergabeantrag wird in den Stadtrat gehoben.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung
Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0

- | | | |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 2.2 | Vergabe-Nr.: 02.2/002/11, Verwertung von Bio- und Grünabfällen für die Landeshauptstadt Dresden, Los 2 Verwertung von ca. 14.000 t/a Grünabfällen aus Haushalten | V1138/11 beschließend |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|

Frau Rätze berichtet auch zu diesem Vergabeverfahren. In diesem Los gehe es ausschließlich um die Kompostierung der Grünabfälle.

Frau Kuklinski ergänzt im Hinblick auf das vorherige Los, dass sich Grünabfälle nicht zur Vergärung eignen.

Weiterer Gesprächsbedarf besteht nicht. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Humuswirtschaft Kaditz GmbH
Altkaditz 4-6
01139 Dresden

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0

- | | | |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 2.3 | Vergabe-Nr.: 02.2/007/11, Altpapierentsorgung im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 1.1 Sammlung und Transport des kommunalen Altpapiers im gesamten rechtselbischen Stadtgebiet | V1139/11 beschließend |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|

Frau Fritzsche, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, erläutert den Vergabeantrag. Die Altpapierentsorgung sei in das Fachlos Sammlung und das Fachlos Verwertung unterteilt worden. Jedes Fachlos sei wiederum in drei Gebietslose unterteilt worden.

Herr Stadtrat Schulze bittet um Erläuterung der Veränderung gegenüber der bisherigen Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgemeinschaft, die sich in die Erbringung der Leistung geteilt habe.

In der Vergangenheit sei in Gebietslosen ausgeschrieben worden, so **Frau Kuklinski**. Die ARGE Papier Dresden habe den Zuschlag für das gesamte Stadtgebiet erhalten. Die ARGE bestehe aus den Firmen Veolia, Fehr, Stratmann, Hippe und Dr. Sickert. Diese haben das Stadtgebiet unter sich aufgeteilt. Die ARGE existiere in dieser Form nicht mehr, erfülle aber noch ihren Vertrag bis Jahresende.

Bei der vorliegenden Ausschreibung würde nicht an eine ARGE, sondern direkt an eine Firma vergeben.

Herr Stadtrat Naumann fragt, ob sich das Verfahren mit Einführung der Blauen Tonnen ändere, die künftig eingeführt werden sollen.

Der Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft habe beschlossen, so **Frau Kuklinski**, dass ab September 2012 ein sogenanntes Mischsystem für die Sammlung von Altpapier eingeführt werde. Das Depotcontainersystem werde es auch weiterhin geben, aber in reduzierter Form. Die Stadt werde darüber hinaus die Blaue Tonne anbieten. Der Grundstückseigentümer entscheide, ob er das Angebot annehme.

Herr Stadtrat Kaden fragt, ob die Firma Remondis Elbe Röder GmbH auch Unterauftragnehmer habe.

Das Unternehmen habe keine Unterauftragnehmer angegeben, so **Frau Kuklinski**. Auf die Nachfrage von Herrn Stadtrat Dr. Lames erklärt sie, dass in der Ausschreibung aller Lose die Angabe der Subunternehmen gefordert worden sei. Einzig im Los 1.3 habe die Firma Fehr einen Nachunternehmer benannt.

Weitere Fragen bestehen nicht. **Herr Bürgermeister Vorjohann** bringt den Vergabeantrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Remondis Elbe-Röder GmbH
Mühlbacher Weg 3
01561 Lampertswalde/OT Quersa

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0

| | | |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 2.4 | Vergabe-Nr.: 02.2/007/11, Altpapierentsorgung im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 1.2 Sammlung und Transport des kommunalen Altpapiers im linkselbischen Stadtgebiet Süd und West | V1140/11 beschließend |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|

Auch dieser Vergabevorschlag wird von **Frau Kuklinski** eingebracht.

Beratungsbedarf besteht nicht. **Herr Bürgermeister Vorjohann** bittet um das Votum der Ausschussmitglieder zum Vergabeantrag.

Beschluss:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Veolia Umweltservice Ost GmbH und & Co. KG
Rosenstraße 99
01159 Dresden

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0

- | | | |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 2.5 | Vergabe-Nr.: 02.2/007/11, Altpapierentsorgung im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 1.3 Sammlung und Transport des kommunalen Altpapiers im linkselbischen Stadtgebiet Südost | V1141/11 beschließend |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|

Auch dieser Vergabeantrag wird von **Frau Kuklinski** eingebracht.

Diskussionsbedarf besteht nicht. **Herr Bürgermeister Vorjohann** stellt den Vergabeantrag zur Abstimmung.

Beschluss:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Fehr Umwelt Ost GmbH
Äußere Radweller Str. 5
06132 Halle (Saale)

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 11, Nein 0, Enthaltung 0

- | | | |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 2.6 | Vergabe-Nr.: 02.2/007/11, Altpapierentsorgung im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 2.1 Verwertung des kommunalen Altpapiers aus dem gesamten rechtselbischen Stadtgebiet | V1142/11 beschließend |
|------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|

Frau Kuklinski berichtet zum Vergabeantrag. Die Preiszusammenstellung sei etwas komplizierter. Die Fa. Veolia solle mit einem Guthaben bezuschlagt werden.

Herr Stadtrat Kaden bezieht sich auf die schwankenden Rohstoffpreise. Werde bei der Vergabe ein Festpreis mit dem Bieter vereinbart?

Es handle sich nicht um einen Festpreis, so **Frau Kuklinski**. Die Landeshauptstadt Dresden zahle ein Verwertungsentgelt. Konkret werde das verbrachte Altpapier bei Veolia grob sortiert, gepresst und zu einer Papierfabrik gefahren. Aus dem Verkauf des Altpapiers erhalte die Landeshauptstadt Dresden eine Vergütung, die vom Marktwert des Altpapiers abhängt. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre sei grundsätzlich von einem Gutachten bei der Altpapierverwertung auszugehen.

Auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Kaden**, ob bezüglich des Handlingsentgelts sowie des Erlöses aus dem Altpapierverkauf eine fixe oder variable Vergütung vereinbart werde, berichtet **Frau Kuklinski**, dass das Handlingsentgelt fixiert sei. Die Vergütung aus dem Altpapierverkauf sei variabel und abhängig von Index des Statistischen Bundesamtes.

Von Seiten der Ausschussmitglieder bestehen keine weiteren Fragen. Der Vergabeantrag wird von **Herrn Bürgermeister Vorjohann** zur Abstimmung gebracht.

Beschluss:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG
Rosenstraße 99
01159 Dresden

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

2.7 Vergabe-Nr.: 02.2/007/11, Altpapierentsorgung im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 2.2 Verwertung des kommunalen Altpapiers aus dem linkselbischen Stadtgebiet Süd und West **V1143/11 beschließend**

Frau Kuklinski bringt den Vergabeantrag ein.

Es gibt keine Wortmeldungen. **Herr Bürgermeister Vorjohann** fordert den Ausschuss zum Votum über den Vergabeantrag auf.

Beschluss:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG
Rosenstraße 99
01159 Dresden

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

Abstimmungsergebnis: Zustimmung
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

2.8 Vergabe-Nr.: 02.2/007/11, Altpapierentsorgung im gesamten Stadtgebiet der Landeshauptstadt Dresden, Los 2.3 Verwertung des kommunalen Altpapiers aus dem linkselbischen Stadtgebiet Südost **V1144/11 beschließend**
Bearbeiter: Frau Fritzsche
Einreichende Vergabestelle: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Nach der Vorstellung des Vergabeantrages durch **Frau Kuklinski** bringt **Herr Bürgermeister Vorjohann** auch diesen Vergabevorschlag zur Abstimmung.

Beschluss:

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Veolia Umweltservice Ost GmbH und Co. KG
Rosenstraße 99
01159 Dresden

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 10, Nein 0, Enthaltung 0

Herr Bürgermeister Vorjohann beendet damit den öffentlichen Sitzungsteil.

Hartmut Vorjohann
Vorsitzender

Manuela Richter
Schriftführerin

Andreas Naumann
Stadtrat

Eberhard Rink
Stadtrat